

Ein beschwingtes und wunderschönes Adventskonzert



Der Männerchor Frohsinn begeisterte am traditionellen Adventskonzert mit dem beliebten amerikanischen Weihnachtslied «Little Drummer Boy». Bild Selwyn Hoffmann

Das feierliche Adventskonzert der Chorgemeinschaft Schaffhausen in der Zwinglikirche begeisterte das Publikum.

von Arnold Sigg

Schaffhausen Die Adventszeit ist die Zeit der Lieder und der Konzerte mit festlicher Weihnachts- und Adventsmusik. So sind im Advent die zwei traditionellen Konzerte der Chorgemeinschaft Schaffhausen nicht mehr wegzudenken. Die Konzerte fanden, wie gewohnt, am Samstagabend in der Zwinglikirche und am Sonntagabend im Zentrum St. Konrad statt. Und wie immer füllte das Publikum den ganzen Kirchenraum aus. Zumindest in der Zwinglikirche. Es war, als ob die Menschen physische und seelische Wärme in der Dämmerung und Dunkelheit der Adventsnächte suchten. Sehr zur grossen Freude von Richard Schnetzler, Präsident des Männerchors Frohsinn, der die Konzerte veranstaltete.

Feierlich war der Auftakt zum diesjährigen Adventskonzert mit Trompete und Orgel. Der junge Solist Jonas Freitag brillierte mit lupenreinen Trompetentönen, grossartig begleitet von Esther Bollinger an der Orgel. Sie brachten dabei ein «Trumpet Voluntary» des englischen Komponisten John Stanley (1713–1786) majestätisch zu Gehör. Nach dieser feierlichen Einstimmung trat der stattliche Männerchor Frohsinn auf. In die Komposition «Weihnachtsglocken» von Hermann Sonnet war gefühlsvoll «Stille Nacht, heilige Nacht» integriert. Und das bekannte «Tochter Zion» von Georg Friedrich Händel füllte machtvoll den Kirchenraum. Begeisterungstürme beim Publikum erweckte jedoch das beliebte amerikanische Weihnachtslied «Little Drummer Boy» («Der kleine Trommler»), das in verschiedenen Versionen vorhanden ist und einst von der berühmten singenden Trapp-Familie in Europa bekannt gemacht wurde. Es gehört heute zu den beliebtesten Weihnachtsliedern. Evelyne Leutwyler, die vehemente Dirigentin des aus über 30

Mitgliedern bestehenden Männerchors Frohsinn, arrangierte dabei die Darbietung dieses Weihnachtsliedes mit dem Auftritt von zwei jungen Tambouren durchs Kirchenschiff. Eine gelungene Überraschung.

Singing Kids mit «Happy and free»

Vom Frauenchor Neuhausen, unter der subtilen Leitung von Elisa Campara, hörte man Weihnachtslieder aus dem Zululand in Südafrika und aus Österreich. Und besonderen Anklang fand bei den Zuhörern dabei ein norwegisches Weihnachtslied. Als ein musikalisches Vollbluttalent entpuppte sich Leutwyler mit ihren sieben niedlichen «Singing Kids». Sie begleite sie mit Gitarre und Blockflöte. Besonders das rhythmische «Happy and free» riss die Zuhörer buchstäblich von den Stühlen. Nach einem weiteren imposanten Zwischenspiel für Trompete und Orgel von Georg Philipp Telemann bekam das Adventskonzert einen folkloristischen Touch. Denn der Jodlerclub Edelweiss aus Diessenhofen mit 13 Sängern und zwei Jodlerinnen unter der Leitung von Martin Heitzmann trat auf. Sie öffneten mit drei besinnlichen Jodelliedern die Herzen der Zuhörer. Die Ad-hoc-Singers Benken, ebenfalls unter der Leitung der Dirigentin Leutwyler, waren darauf an der Reihe mit dem getragenen «Wohl mir, dass ich Jesum habe» von Johann Sebastian Bach. Dabei prunkte besonders die Pianistin Andrea Morgenthaler am Klavier. Zwei beschwingte mitreissende Spirituals brachten sogar das Publikum zum Swingen. Am Schluss vereinigten sich alle aufgetretenen Chöre. Und zwar diesmal nicht, wie sonst, zu einem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied. Aus etwa 90 Kehlen mit Trompetenklängen und Klavierbegleitung erschallte nämlich temperamentvoll und trotzdem noch erhebend der berühmte Halleluja-Chor aus Georg Friedrich Händels «Messias». An der Uraufführung dieses Oratoriums im Jahre 1743 erhob sich König Georg II., von Emotionen übermannt, von seinem Sitz. Mit ihm natürlich das gesamte Publikum. So war es auch nach der von den Zuhörern in der Zwinglikirche verlangten Zugabe der berühmten Chorhymne. Zum Schluss bedankte sich das Publikum bei den Musikerinnen und Musikern mit lang andauernden Standing Ovations.